

Trikots des FCN

Beitrag von „miGi“ vom 24. April 2015, 23:13

Zitat von zaubermaus90

Hat irgendjemand von Euch mal den Artikel wirklich durchgelesen, oder haben alle vor lauter Hass schon bei der Hälfte aufgehört?

Hier nochmal der entscheidende Satz:

"Die neue Strategie hatte die Nummer zwei der Sportartikelbranche am 27. März in Herzogenaurach vor rund 100 Investoren - Bankern wie Fondsmanagern - verkündet. Kern der neuen Strategie ist insgesamt eine Fokussierung: Straffung des Sortiments bei gleichzeitiger Beschleunigung im Entwickeln von Neuheiten. Konzernchef Herbert Hainer will in seinem neuen Fünf-Jahres-Plan mittelfristig ein Viertel weniger Modelle anbieten. Diese sollen zunehmend in digitalen und automatisierten Verfahren hergestellt werden. Ferner die Konzentration auf sechs Megacitys weltweit - keine deutsche Stadt, nicht einmal Berlin ist mit von der Partie."

Wir spielen nun mal in der zweiten Liga und Adidas ist anscheinend auf ganz anderen Höhenflügen unterwegs. Für mich wars das mit den drei Streifen und der Puma Werksverkauf hat mich wieder....

Der Grund für die Auflösung ist zwar tatsächlich die neue Strategie von adidas, jedoch hat dein Absatz da eher weniger mit zu tun.

Das Konzept mit den 6 Megacitys werden zwar auch die Kunden spüren, aber es geht imo vor allem um die Struktur innerhalb des Unternehmens. Diese Städte generieren einfach einen so großen Umsatz und haben so viel potential, dass sie einfach wichtiger sind als andere Märkte, wie zum Beispiel Südeuropa oder so. Das heißt aber auch, dass eine einzelne Stadt auch wie ein "kompletter" Markt behandelt und verwaltet werden muss. Im Endeffekt, macht das auch Sinn.

Entscheidende Satz hier in der offiziellen Strategie Veröffentlichung auf dem adidas Group Blog:

Zitat

Der Anteil der **Großstädte am weltweiten Brutto-Inlandsprodukt beläuft sich auf 80%** und globale Trends werden zunehmend in den Metropolen geprägt.

Der Teil, der aber für uns jetzt eher relevant ist, findet sich so nicht in der adidas-weiten Strategie, sondern in deren Fussball Strategie. Es ist ganz einfach: Mit Trikots verdient man weniger Geld, das FETTE Geld wird mit dem Verkauf von Fussballschuhen gemacht. Sportartikelhersteller haben da außerdem auch mehr Kontrolle drüber. Ein Fussballspieler, der Club Fan ist, kauft sich das Club-Trikot, egal von welchem Ausrüster. Seine Schuhe jedoch, das ist etwas wo adidas, Nike, Puma usw. eingreifen können und den Jungen auf ihre Seite locken können. Wie geht das am einfachsten? Klar, wenn die großen Vorbilder DEINE Schuhe tragen, dann will sie auch der Junge von neben an. Und dann ist es scheiß egal ob er Glubbfan ist oder Dortmundfan oder vielleicht doch Mannheimfan. Wenn sich adidas darauf fokussieren will, muss natürlich an anderen Ecken gespart werden. Da erwischt es halt solche Clubs wie uns, die viel Kosten und wenig einbringen. Aalen wird adidas nichts Kosten, die werden vermutlich weiterhin adidas tragen. Der Club bekommt aber gut Geld, und wieso sollte der Club jetzt einer Kürzung dieses Geldes zustimmen.... Lieber nach neuem Ausrüster umschauen!

Der Schritt kommt nicht von ungefähr und hat sich angedeutet. Trikotsponsoring ist nur noch bei großen Vereinen wirklich sinnvoll, die haben eine große Reichweite auch außerhalb der eigenen Stadt.